Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

peter das chind zue dem
dritten mall wider lemp
tig Do ward vater vnd
mueter gar fra vnd dank
chsten got vnd dem lieben
herren, Sand peter wer
genaden mit grassem
frewden Vnd sayten das
zaichen vber all Es sesß
am feaw pey chöllen die
het am klains chind vnd
die feaw wuesths anis
mals vnd hett am grass
sthaff wasser pey ir sten,
Do gieng ir chind zue
dem sthaff vnd sachte in
das wasser vnz das es
dar in gewel vnd ertrankch,
Do erschrakt die mueter
ser vnd zuckcht das chind
aus dem wasser do was
es tod, do was ir gar laid
Vnd ruefft Sand peter mit
grassem ernst an, do ward
das chind wider lemptig
vnd woll gesunt, do wurd
ward die mueter gar fra
vnd dankcht got vnd dem
lieben herren Sand peter
wer genaden Vnd cham an
Sand peters tag zue chollen
in der prediger chirichen
Vnd pracht das chind mit
ir Vnd sagt da offenlich
allen volkch das Sand
peter das chind lemptig
het gemacht Vnd an dem
selben tag pracht am andern
feaw auch ain chind dar
das het Sand peter auch
lemptig gemacht Vnd also
wurden die zway zaichen
geoffenbart an dem ainen
tag Das was nach Xpi
geburd dreyzehen hun
dert iar vnd vier vnnd
achtzig iar Der lieb herr
Sand peter ligt zue mayl
lamt in der stat Nim warn
chleich in der stat die
sachen das an sand peters
tag am grass lauffen was
in der prediger kirichen
in der er Sand peters
des martrers do sassen
die feawen an der strass
vnd spunnen Vnd prachen
zue den die pey in shiewen